

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24
4509 Solothurn
Telefon 032 627 20 79
Telefax 032 627 22 69
pd@sk.so.ch
www.parlament.so.ch

A 128/2009 (DDI)

Auftrag Susan von Sury-Thomas (CVP, Solothurn): MuKi-Deutsch 3 plus Impuls zu Gunsten der Frühsprachförderung (24.06.2009)

Der Regierungsrat wird beauftragt:

- a) Das bestehende Konzept der Mutter Kind-Deutschkurse für die Frühsprachförderung zu überprüfen und zu verbessern.
- b) Durch die Einführung eines Sprachkenntnistests für fremdsprachige Kinder beim Kindergarteneintritt, Eltern mit Migrationshintergrund aus bildungsfernen sozio-kulturellen Milieus zur Nutzung von Angeboten wie den MuKi-Kursen zu motivieren.

Begründung (24.06.2009): Schriftlich.

Die Frühförderung von Deutschkenntnissen ist der Schlüssel einer erfolgreichen Integration. Für fremdsprachige Kinder ist sie eine Voraussetzung für den späteren beruflichen Erfolg. Eine OECD-Studie zeigt, dass 95% der Schulabgängerinnen und Schulabgänger ohne Lehrstelle keine Frühförderung erhielten.

Ein wichtiges Angebot der sprachlichen Frühförderung im Kanton Solothurn sind Mutter Kind-Deutschkurse (MuKi-Deutsch). Seit 2006 bietet der Kanton Solothurn MuKi-Deutschkurse an. Viele fremdsprachige Familien machen von diesen Kursen Gebrauch. Der Deutsch-Unterricht wird dabei Müttern und Kindern gemeinsam erteilt, bis die Kinder in den Kindergarten übertreten. Dieses an sich wertvolle Angebot sollte aus pädagogischen Gründen und im Hinblick auf bessere Startchancen der Kinder von Migranten/Migrantinnen modifiziert und wirkungsvoller gestaltet werden. Dazu müsste der Unterricht der Mütter und der Kinder ab deren 4. Lebensjahr zwar gleichzeitig und am selben Ort, aber getrennt und durch zwei Lehrpersonen erfolgen. Damit könnten den unterschiedlichen Ansprüchen von Migrantenmüttern und ihren Kindern besser entsprochen werden. Die Kinder wären beim Kindergarteneintritt viel unabhängiger von ihren Müttern und sprachlich besser vorbereitet. Das würde den Aufwand im Kindergartenunterricht, insbesondere in Kindergarten mit einem hohen Anteil an fremdsprachigen Kindern, stark vermindern und den Schulerfolg der Kinder erhöhen.

Als problematisch erweist es sich, dass gerade die Gruppen, welche es am nötigsten hätten, fremdsprachige und bildungsferne Eltern von diesen Angeboten kaum Gebrauch machen. Es ist problematisch und schwierig durchsetzbar, solche Kurse obligatorisch zu erklären. Die Einführung von Sprachkenntnistests beim Kindergarteneintritt könnte hier sehr motivierend wirken. Kinder, die den Test nicht bestehen, könnten den Kindergarten erst ein Jahr später besuchen. Die Kombination von verbessertem MuKi-Deutsch-Angebote und dem Sprachkenntnistext beim Kindergarteneintritt stellt eine effektive und kostengünstige Methode zur Frühsprachförderung und damit zur späteren erfolgreichen Integration dar.

Unterschriften: 1. Susan von Sury-Thomas, 2. Roland Heim, 3. Rolf Späti, Annelies Peduzzi, Urs Schläfli, René Steiner, Georg Nussbaumer, Martin Rötheli, Peter Brotschi, Markus Flury. (10)